

Fische

ein großes Thema mit überraschenden Fakten



Bild von seagull auf Pixabay

Wir nutzen Fische als Nahrung, als Entspannungsmethode und als Beobachtungsobjekt. Fische hört man nicht, Fische oder deren Lebensraum schaut man sich an oder isst sie.

Fische gehören damit zu den vergessenen Tieren im Tierschutz.

Es lohnt sich, sich darüber Gedanken zu machen.

Interessante Fakten erwarten Dich und die Liebe zu Fischen wächst. 😊



Bild von andreas160578 auf Pixabay



Bild von Jing auf Pixabay



<https://tierschutz-wiesloch-walldorf.de>

Wollen wir uns über Fische näher informieren, weiß man gar nicht, wo man anfangen soll. Aquarienhaltung, Angelleidenschaft, kulinarischer Genuss, Fische haben bei uns viele Liebhaber.

Aber:

Tierleid fängt im Wohnzimmer an und hört auf dem Teller auf. Fangen Sie ihre Reise durch ein Fischleben einmal an mit folgender Tatsache:

Mehrfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass Fische schmerz-, stress- und leidensfähige Tiere sind und höhere kognitive Eigenschaften aufweisen als bisher angenommen.

Auf geht's, die Reise durch ein Fischleben fängt an!

Station 1: Aquarienhaltung 🤔

Schön anzusehen sind sie, die Aquarien in unseren Wohnzimmern. Das Geräusch des Wassers, die langsamen Bewegungen der Fische all das zusammen senkt nachweislich den Blutdruck, entspannt und tut uns Menschen gut. Und wie geht es den Fischen? Sind wir mal realistisch: Einen natürlichen Lebensraum mit viel Bewegung ist kaum zu ermöglichen. Fische passen sich ihrer natürlichen Umgebung perfekt an. Strömungen, Nahrungssuche, Sozialleben, all das ist in einer künstlich erschaffenen Umgebung nicht nachstellbar. Nur die wirklichen Aquarianer kümmern sich gewissenhaft und langfristig um Wasserqualität, und das ganze technische Zeug. Da es sich normalerweise um Zierfische handelt, kennen diese Tiere nicht die eigentliche Freiheit, die ihnen zustehen müsste.

Station 2: Angeln

Die Gesetzeslage ist eindeutig. Angeln ist nach dem Tierschutzgesetz nur dann zulässig, wenn die Fische für den Zweck der Ernährung (oder zur Gewässerhege) geangelt werden.

Wer kennt es nicht, ein Blick auf den See, die Ruhe in der Umgebung und die Wassertiere beobachten, all das lässt den Alltag vergessen und einen runterfahren. Eigentlich ist es auch das, was Angler möchten. Hinzu kommt aber der Ehrgeiz, mit einem Fisch fürs Essen nach Hause zu kommen oder im Verbund mit anderen Anglern, den größten oder die meisten Fische geangelt zu haben. 🤔 Catch and Release ist Angeln als Sport oder Freizeitbeschäftigung. Aus Tierschutzsicht ist das abzulehnen, zumal die Gesetzeslage auch eindeutig ist. Dennoch gibt es nach wie vor solche „Veranstaltungen“. In Deutschland benötigt man einen Angelschein. Dieser ist aufgebaut wie ein Autoführerschein, wird aber in kürzester Zeit absolviert. Die Angebote hierfür reichen von einem Wochenende bis zu 10 Tage. Ab dann soll man kompetent genug sein, um ein Lebewesen zu fangen und zu töten. Aus Tierschutzsicht ist das eine Schande.

Station 3: Speisefisch 🤔

Wie kommt der Fisch auf den Teller?

Fangmethoden gibt es einige. Mit gigantischen Netzen werden die Meere leergefischt. Dabei sterben einige von Ihnen, indem sie vom Gewicht anderer Tiere erdrückt werden. Einige andere ersticken minutenlang qualvoll an Bord, wieder andere, wie z.B. Thunfische, werden mit Messern einfach abgestochen.

Die Alternative hierzu sollen die Aquakulturen sein. 85,5 Mio. Tonnen stammten 2021 aus Aquakulturen. Demgegenüber stammten im gleichen Zeitraum 92,6 Mio. Tonnen aus Fischfang. Bei Aquakulturen handelt es sich um nichts anderes, als Massentierhaltung unter Wasser. Die Fische werden dabei unter Wasser auf engstem Raum gehalten und gemästet. Um Fisch aus Aqua-

kultur zu züchten wird zusätzlich Wildfisch gefangen und verfüttert. Schon die Errichtung von Aquakulturanlagen bringt Konflikte mit sich – zwischen Umweltschutz und Fischzucht, zwischen traditioneller Landnutzung und der neuen Fischfarm. Besonders drastisch ist dies bei Shrimpsfarmen, denn sie liegen in tropischen Gebieten in Afrika, Südamerika und Asien. Um solche Farmen entstehen zu lassen, nimmt man vielen anderen Arten Lebensraum weg und zerstört wichtige Ressourcen.

Die Hälterung - Aufbewahrung von lebenden Fischen und Krustentieren ohne Futter - suggeriert dem Käufer im Restaurant oder im Laden eine besondere Frische und damit höhere Qualität beim Verzehr. Eine sachkundige Tötung der Fische ist nicht gewährleistet, da die in den Geschäften bzw. der Gastronomie angestellten Personen nicht immer über die erforderliche Ausbildung verfügen.

Krustentiere dürfen dem Käufer lebend mitgegeben werden. Sie werden also erst zu Hause von Laien getötet. Aus Tierschutzsicht ein absolutes No Go!

Wusstest Du...?

- Dass Fische die Tiere sind, die weltweit am meisten getötet und gegessen werden.
- Dass in den letzten Jahren mehrfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass Fische schmerz-, stress- und leidensfähige Tiere sind und höhere kognitive Eigenschaften aufweisen als bisher angenommen.
- Dass es weltweit kaum Gesetze gibt, die Fische vor brutalen Tötungsmethoden wie minutenlangem Erstickten auf den Schiffen oder das Erdrücken in den gigantischen Fischnetzen, schützen.
- Dass immer effizientere und modernere Fangmethoden in den letzten Jahren dazu geführt haben, dass die Meere hoffnungslos überfischt sind.
- In deutschen Haushalten waren 2019 rund 1,8 Millionen Aquarien aufgestellt, in denen Millionen Fische als „Haustiere“ gehalten wurden.

Ganz nebenbei bemerkt:

Der industrielle Fischfang hat gigantische Ausmaße angenommen und dramatische Auswirkungen auf den Lebensraum Meer. Zahlreiche Nachhaltigkeitssiegel, z.B. von ASC und MSC, sollen ein gutes Gewissen beim Fischkauf verschaffen. Es wird mit nachhaltiger Fischerei geworben. Die Überprüfbarkeit dieser Versprechen ist jedoch aufgrund mangelnder Kontrollen nicht möglich.

Wie weit möchtest Du diesen Weg mitgehen?

😊 Was kannst Du tun?

- Fange doch einfach mal an und reflektiere ganz einfach bei dir selbst, ob du Fische als lebende, fühlende Tiere betrachtest.
- Frage Dich, welches Fischleben würdest Du gerne führen.
- Boykottiere kommerzielle Angelteiche und Veranstaltungen, bei denen geangelt wird.
- Hinterfrage dein eigenes Verbraucherverhalten. Muss es bei Festen der Backfisch sein? Musst Du an Karfreitag Fisch essen?
- Bleib offen für Alternativen. Es gibt sie!

Aktiver Tierschutz erreicht die Menschen:

Gerade beim Thema Fische gibt es noch so viel zu erreichen. Immerhin, die Überfischung ist erkannt und es gibt zaghafte Schritte in die richtige Richtung. Hoffen wir, dass der Tierschutz Unterstützung durch Artenschutz, Naturschutz und Nachhaltigkeitsgedanke erhält.

In Deutschland braucht man einen Angelschein, um wenigstens Grundkenntnisse nachweisen zu können.

Es ist schwierig, nahezu unmöglich, beim Thema Fische tierschutzrelevante Erfolge zu finden. Sie fanden leider kaum Beachtung.

Fangen wir jetzt an! Stellen wir Fragen, suchen Antworten, gewichten nicht, welches Tier lebenswerter ist als ein anderes. Fische sind Tiere und so geht man mit Tieren nicht um! 😊

Alternative Rezepte

Veganer Lachs

Vorbereitung: 10 Minuten

Zubereitung: 45 Minuten

Zutaten für 4 Portionen:

- 4 große Möhren
- 4 TL Salz
- 3 EL Olivenöl
- 1 DL Balsamico-Essig
- 1,5 EL Flüssigrauch
- 1 Blatt Nori-Alge

Zubereitung:

Die Möhren mit einem breiten Sparschäler schälen und in dünne Scheiben schneiden. Die Karottenstreifen mit Salz einreiben und anschließen bei max. 200°C Ober-/Unterhitze 45 Minuten im Backofen garen lassen. Für die Marinade Olivenöl, Essig, Flüssigrauch und das Nori-Blatt vermischen und mit den Karottenstreifen vermengen. Nun müssen die Karottenstreifen mindestens 24 Stunden lang mit der Marinade ziehen. Bestreiche ein leckeres Vollkornbrot mit veganer Mayo, platziere deinen Karottenlachs darauf und belege es mit Zwiebelringen, kapern und Dill. Am Ende kannst Du deinen Snack noch mit etwas Zitronensaft verfeinern. **Herrlich!**

Weitere Informationen:

<https://www.tierschutzbuero.de>

<https://www.tierschutzbund.de>

<https://www.peta.de>

<https://de.statista.com/infografik/22119/erzeugung-von-fisch-aus-fischfang-und-aus-aquakulturen-weltweit/>

<https://www.bussgeldkatalog.org/tierschutz-fische>